

Z

Soeben erschien:

Z

Zeitschrift für Politik

Herausgegeben von

Richard Schmidt
Leipzig

und

Adolf Grabowsky
Berlin

XII. Band



Heft 1

Ladenpreis für den Jahresband von 6 Heften 240 M.

Das neueste Heft (XII. Band 1922 Nr. 1) hat folgenden Inhalt:

Abhandlungen:

- I. Der Gedanke der „Großen Koalition“ im europäischen Parteileben. Von Dr. Richard Schmidt, o. ö. Professor an der Universität Leipzig.
- II. Das Wesen der imperialistischen Epoche. Von Dr. Adolf Grabowsky, Berlin.
- III. Steuern, Reparationsleistungen und Valuta. Von Reichschatzminister a. D. Dr.-Ing. Georg Gothein, Mitglied des Reichstags, Berlin.
- IV. Großbritanniens auswärtige Politik. Von Frederick W. Wilson, London—New York.
- V. Die öffentliche Meinung Frankreichs und der Vertrag von Versailles. Von Charles Seignobos, Professor an der Sorbonne, Paris.
- VI. Die Schuld am Kriege. Von Fernand Gouttenoire de Loury, Paris.

Chronik der Gebietsverschiebungen infolge der Friedensverträge:

- I. Der deutsche Westen. Von Dr. Wolfgang Scheidewin, Berlin.
- II. Der deutsche Osten. Von Dr. Paul Fleischer, Mitglied des Reichstags, Berlin.

Besprechungen:

Hermann Onken, Die historische Rheinpolitik der Franzosen (Prof. Dr. Gustav Mayer, Berlin)

Die „Zeitschrift für Politik“ ist in Deutschland **das führende Organ für politische Forschung** und hat auch im Auslande nur wenige Wettbewerber neben sich. Wer sich mit dem politischen Stoff der Tagespresse und der aktuellen Zeitschriften nicht begnügen, sondern zur innerlichen Erfassung der Probleme und damit zu eigener Forschertätigkeit gelangen will, dem ist die „Zeitschrift für Politik“ schlechthin unentbehrlich.

Hierzu kommt, daß die Zeitschrift eine **beträchtliche Ausgestaltung** erfahren wird, sie wird sich in Zukunft bei aller Wahrung ihrer wissenschaftlichen Haltung weit mehr noch als bisher den brennenden Fragen der Zeit zuwenden.

Hierbei wird naturgemäß im Mittelpunkt stehen die **Betrachtung der Friedensverträge**, die den Weltkrieg abgeschlossen haben. Kritik der Friedensverträge aber bedeutet **Wiederaufbau der Welt**, denn mit der Negation allein ist wenig getan.

Nicht nur in Aufsätzen sollen diese Fragen behandelt werden, sondern auch in **ständigen Referaten**. Für jedes Kulturland wird ein besonderer Referent bestellt. Außerdem sind ständige Referate vorgesehen für die durch die Friedensverträge erfolgten **Gebietsverschiebungen**.

Dazu wird nach wie vor der **Rezensionsteil** besonders gepflegt werden. Schon bisher hatten die Literaturberichte der „Zeitschrift für Politik“ hervorragenden Ruf.

Die Zeitschrift geht von Deutschland aus, aber sie ist nicht deutsches Propagandaorgan. Streng objektiv, wie es ihrem alten wissenschaftlichen Namen entspricht, tut sie ihr Werk. In diese vergiftete Welt möchte sie den Frieden bringen durch das einzige, was der **Völkerveröhnung** dienen kann: völlige Objektivität und wahre Wissenschaftlichkeit.

Vorzüglliche Mitarbeiter in Deutschland und im Auslande und die bedeutenden Köpfe, die sich uns neu zur Verfügung gestellt haben, bürgen für unser gewaltiges Programm.

Die Zeitschrift wird künftig, statt wie bisher viermal im Jahre, **sechsmal im Jahre** erscheinen.

Handlungen, die besonders für die Zeitschrift tätig sein wollen, erhalten Prospekte kostenfrei. Das erste Heft apart berechnet steht bedingt zur Verfügung.

Carl Heymanns Verlag in Berlin W. 8.